

## Suchergebnis

| Name                 | Bereich                            | Information  | V.-Datum   |
|----------------------|------------------------------------|--|------------|
| UPM GmbH<br>Augsburg | Rechnungslegung/<br>Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020<br>bis zum 31.12.2020 | 29.11.2021 |



**UPM GmbH**

**Augsburg**

Drucken

### **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und Lagebericht**

#### **Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020**

1. Geschäftstätigkeit
  - 1.1 Gegenstand des Unternehmens
  - 1.2 Rechtliche Struktur
2. Rahmenbedingungen und Grundlagen der Gesellschaft
  - 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
  - 2.2 Europäische Papiermärkte
  - 2.3 Absatzmarkt, Beschaffungsmarkt und R&D
3. Strategie
  - 3.1 Technologie- und Kostenführerschaft
  - 3.2 Kundenorientierte Produkt- und Prozessinnovation durch Investitionen
  - 3.3 Umweltverträgliche Produktion
  - 3.4 Optimierung der Organisationsstrukturen
  - 3.5 Wertmanagement von UPM und wesentliche finanzielle Steuerungskennzahlen
  - 3.6 Wesentliche nicht finanzielle Leistungsindikatoren
  - 3.7 Mitarbeiter
  - 3.8 Frauenquote für Aufsichtsrat, Vorstand und die beiden obersten Führungsebenen
4. Lage der Gesellschaft
  - 4.1 Vergleich des prognostizierten und des tatsächlichen Geschäftsverlaufs
  - 4.2 Ertragslage
  - 4.3 Vermögenslage
  - 4.4 Finanzlage
5. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
  - 5.1 Prognosebericht
  - 5.2 Risikobericht
    - 5.2.1 Risikomanagement
    - 5.2.2 Risiken
  - 5.3 Chancen bzw. Erfolgspotentiale

#### **1. Geschäftstätigkeit**

### 1.1 Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Papierfabriken, insbesondere für Zeitungs- und Magazinpapiere sowie die Vornahme aller damit zusammenhängender Geschäfte.

Die folgende Tabelle zeigt die Produktion der Papiersorten pro Standort und Papiermaschine 2020.

| Werk / Papiersorte | Augsburg | Schongau   |
|--------------------|----------|------------|
| Magazin Papier     |          |            |
| SC-B               |          | PM 9       |
| LWC / MFC          | PM 3     |            |
| Zeitungsdruck      |          | PM 6; PM 7 |

### 1.2 Rechtliche Struktur

Als operative Gesellschaft unter der UPM-Kymmene Administrations GmbH & Co. KGaA, Augsburg, der UPM-Kymmene Verwaltung GmbH und der deutschen Holdinggesellschaft UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH ist die UPM GmbH, Augsburg, tätig. Die Gesellschaft hat mit der UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Die Gesellschaft produziert Magazin- und Zeitungsdruckpapier in den Werken Augsburg und Schongau.

Im Zuge der Übernahme des Myllykoski-Konzerns durch den UPM-Konzern im Jahr 2011 wurde von der UPM GmbH eine 95 % Beteiligung an der Rhein Papier GmbH, Mühldorf am Inn, erworben. Außerdem hält die UPM GmbH eine 99,53 % Beteiligung an der UPM-Kymmene Austria GmbH, Steyrermühl.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2019 übernahm die Gesellschaft infolge der Anwachsung das Geschäft der UPM-Kymmene Dienst KGaA & Co. KG, nachdem die Komplementärin aus der UPM-Kymmene Dienst KGaA & Co. KG ausgetreten ist.

## 2. Rahmenbedingungen und Grundlagen der Gesellschaft

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft erholte sich dank eines kräftigen Anstiegs der Produktion im Sommer und auch im Winterhalbjahr trotz der erneuten Zunahme an Neuinfektionen mit dem Coronavirus, was erneute Eindämmungsmaßnahmen in vielen Ländern zur Folge hatte. So überstieg die Weltproduktion im vierten Quartal sogar den Vorjahreswert, wodurch der Rückgang in 2020 insgesamt letztendlich „nur“ 3,3% betrug. Das ist zwar der stärkste Einbruch nach dem zweiten Weltkrieg, fiel aber deutlich geringer aus als noch im Herbst erwartet. Die Erholung betrifft vor allem die Warenproduktion, während andere Bereiche (beispielsweise Dienstleistungen und Tourismus) immer noch stark von den Eindämmungsmaßnahmen betroffen sind. Dabei sind regionale Unterschiede zu beobachten: China und andere asiatische Länder konnten von der starken Nachfrage nach Elektronikprodukten und dort produzierten Konsumgüter profitieren, im Euroraum wurde das Vorjahresniveau bei der Industrieproduktion knapp erreicht, was in den Vereinigten Staaten und Japan nicht der Fall war.

Die deutsche Wirtschaft beschreibt das Institut für Weltwirtschaft in Kiel in ihrem aktuellen Bericht mit einer historischen Schwäche der Binnenwirtschaft bei extremen unterjährigen Schwankungen. So war die Wirtschaftsleistung im ersten Halbjahr um 6,8% eingebrochen und danach im zweiten Halbjahr um 3,2% wieder angezogen. Insbesondere die Exporte zeigten noch deutlichere Schwankungen. Insgesamt schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt um 4,9%. Getrieben wurde der Rückgang der Binnennachfrage durch einen noch nie zuvor beobachteten Rückgang des privaten Konsums. Der erneute Anstieg der Infektionszahlen mit dem Coronavirus hat die Erholung in Deutschland unterbrochen. Anders als in der ersten Welle ist jedoch jetzt das Exportgeschäft nicht mehr so deutlich betroffen, ebenso wie die deutsche Industriekonjunktur. Weiterhin deutlich betroffen sind konsumnahe Dienstleistungen.

### 2.2 Europäischer Papiermarkt

Die wesentlichen Erfolgsfaktoren in der Papierindustrie setzen sich zusammen aus der Papiernachfrage, den daraus resultierenden Papierpreisen sowie der Kostenentwicklung für die Rohstoffe Altpapier, Zellstoff, Holz und den Energieaufwendungen.

Der zuletzt und auch in 2019 nochmals verstärkte Nachfragerückgang nach grafischen Papieren in unsren Kernmärkten in Europa und den USA wurde in 2020 nochmals durch die Corona-Pandemie verschärft. Der Rückgang erreichte -18,1% in Europa (2019: -8,6%) und sogar -21,8% in Nordamerika (2019: -12,4%). Diese Nachfragerückgänge konnten nicht durch die von Seiten der Industrie in signifikanter Höhe durchgeführten Kapazitätsreduzierungen aufgefangen werden, was zu deutlichen Überkapazitäten geführt hat.

### 2.3 Absatzmarkt, Beschaffungsmarkt, R&D

Seit 2012 gilt für die Papierverkäufe unserer Gesellschaft das aktuelle Vertriebsmodell. Alle Aufträge werden seitdem über die UPM Sales Oy, European Sales Company (Esco), abgerechnet. Die Papierfabriken stellen der UPM Sales Oy das produzierte Papier bereits zum Zeitpunkt der Fertigstellung in Rechnung. Der Transferpreis an die neue Vertriebsgesellschaft berücksichtigt neben den Logistikkosten auch die Marge der Esco, mit der u. a. Kosten für Gewährleistung, Forderungsausfall sowie die Provision für den Vertriebsaufwand abgedeckt sind. Seit dem 1.1.2014 beinhaltet die Marge auch die von der Esco verauslagten Aufwendungen für die globalen Funktionen Finance & Control, IT, HR und Sourcing. Ein Abgleich der tatsächlich am Markt durch die UPM Sales Oy erzielten Erlöse mit dem Verrechnungspreis zum Zeitpunkt der Papierproduktion erfolgt vierteljährlich. Die Produktionsplanung für unsere Maschinen erfolgt zentral für alle zentraleuropäischen UPM Fabriken im Bereich Supply Chain.

Zu den wesentlichen Beschaffungsmärkten der Gesellschaft gehören die Märkte für Altpapier, Zellstoff, Holz und Energie. Die Forschung und Entwicklung unseres Unternehmens basiert im Wesentlichen auf der Zusammenarbeit mit den zentralen F&E Einrichtungen unseres Konzerns. Schwerpunkte der Entwicklungsaktivitäten sind die Sicherstellung einer marktgerechten Papierqualität sowie die Senkung der Produktionskosten. Auf die nachhaltige Verbesserung der Energieeffizienz und der Rohstoffausbeute, die Reduktion unserer umweltrelevanten Emissionen, die Reduzierung unseres spezifischen Wasserverbrauchs und die Vermeidung von Abfällen wird besonderes Augenmerk gelegt.

## 3. Strategie

Die Geschäftsleitung der UPM Gruppe richtet ihre Unternehmensstrategie auf die nachhaltige Steigerung des Ergebnisses aus. Zu den wesentlichen Elementen der Strategie der UPM Gruppe in Deutschland gehören:

### 3.1. Technologie- und Kostenführerschaft

Wir sind davon überzeugt, dass sowohl Technologie- und Kostenführerschaft durch permanente Leistungssteigerung, aktives Kostenmanagement, Instandhaltung und Verbesserung der technischen Anlagen als auch innovative neue Produkte die entscheidenden Faktoren für den Erfolg in einem gesättigten Markt sind.

### 3.2. Kundenorientierte Produkt- und Prozessinnovation durch Investitionen

Bei den Investitionen in innovative Produkte und Prozesse steht der Bedarf des Kunden im Mittelpunkt. Wir sind bestrebt, Produkte mit einem hervorragenden Qualitätsniveau zu produzieren. Die Indikatoren sind positive Kundenrückmeldungen und sehr niedrige Reklamationskosten. Das Qualitätsniveau ist bei allen produzierten Sorten sehr stabil – wesentliche Reklamationen sind in keinem der Produktsegmente aufgetreten.

### 3.3 Umweltverträgliche Produktion

Alle Produktionsstandorte (Augsburg und Schongau) halten die marktüblichen Kriterien für Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz und Energie nach den internationalen Normen ISO 9001, 14001 und 50001, der europäischen EMAS-Verordnung sowie ISO 45001 erfolgreich ein. Eine gemeinsame Umwelterklärung der UPM Papierfabriken berichtet detailliert über die Umweltschritte des Unternehmens und der einzelnen Standorte.

Im Hinblick auf die Verantwortung des Unternehmens bezüglich der vorgelagerten Lieferketten hat die nachhaltige Gestaltung der Rohstoffversorgung einen herausragenden Stellenwert. In diesem Zusammenhang ist auch die Tatsache zu sehen, dass Altpapier heute der mengenmäßig wichtigste Rohstoff des Unternehmens ist.

Die Standorte Schongau und Augsburg, die neben Altpapier auch Frischholz als Faserrohstoff verarbeiten, sowie die für den gemeinsamen Holzeinkauf verantwortliche Funktion "CEWS" verfügen über zertifizierte Chain-of-Custody-Systeme auf Grundlage der PEFC- und FSC-Richtlinien. Damit kann der Nachweis über den Holzfluss von nachhaltig bewirtschafteten Wäldern über die verschiedenen Stufen der vorgelagerten Holzverarbeitung über das im Unternehmen hergestellte Papier bis hin zum Kunden geführt werden.

Die produktionsspezifischen Rückstände, die einen praktisch CO<sub>2</sub>-neutralen Brennstoff darstellen, werden im Heizkraftwerk des Werkes Schongau zur Energieerzeugung eingesetzt. Die hierbei anfallende Asche wird nahezu komplett als Rohstoff in der Baustoffindustrie verwertet.

### 3.4 Optimierung der Organisationsstrukturen

Der Grundgedanke der UPM Unternehmensorganisation in den administrativen Bereichen (z. B.: IT, Finanzen, Sourcing, Recht) ist die weltweite bzw. regionale Zentralisierung von Prozessen. Durch die konsequente Fortführung dieser Maßnahmen werden wir den stetig wachsenden Anforderungen des Kapitalmarkts mit einer schlanken und effizienten Organisation gerecht.

### 3.5 Wertmanagement von UPM und wesentliche finanzielle Steuerungskennzahl

Wir wollen den Unternehmenswert von UPM weiter steigern. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie ist es, ein einheitliches, länder- und divisionsübergreifendes Incentive-System zu etablieren, das gleichzeitig die Motivation der Mitarbeiter erhöht. Daher hat die Konzernzentrale seit 2008 ein auf dem Konzern-EBITDA basierendes Bonus-System eingeführt.

Der EBITDA<sup>[1]</sup> der Gesellschaft ist die zentrale Ziel- und Steuerungskennzahl und der wesentliche finanzielle Leistungsindikator für unsere Gesellschaft. Als Hilfsindikator werden die Umsatzerlöse herangezogen.

### 3.6 Wesentlicher nicht finanzieller Leistungsindikator

Als wesentlicher nicht finanzieller Leistungsindikator wird die Sicherheit der Mitarbeiter an unserem Produktionsstandort angesehen. In 2012 wurde das konzernweite Programm „step change in safety“ als Arbeitssicherheitsinitiative ins Leben gerufen. Die seitdem eingeführten und umgesetzten Sicherheitsstandards definieren die Mindestanforderungen an die Arbeitssicherheit im Unternehmen.

Für das Jahr 2020 war die Gesellschaft in ihrem Lagebericht zum 31.12.2019 von einem deutlichen Rückgang des nicht finanziellen Leistungsindikators ausgegangen. In 2020 konnte jedoch die negative Entwicklung des Vorjahres im Bereich der Arbeitssicherheit nicht gestoppt werden. So stieg für die UPM GmbH die Unfallquote, der wesentliche nicht finanzielle Leistungsindikator, auf 5,9 Unfälle pro 1 Million Arbeitsstunden (Vorjahr: 4,5).

### 3.7 Mitarbeiter

Der Personalbestand setzte sich im Berichtsjahr im Durchschnitt wie folgt zusammen:

|                          | 2020  | 2019  |
|--------------------------|-------|-------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 621   | 621   |
| Angestellte              | 393   | 416   |
|                          | 1.014 | 1.037 |
| Auszubildende            | 32    | 30    |
|                          | 1.046 | 1.067 |

Zum Stichtag waren 1.038 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt (Vj. 1.063).

### 3.8 Frauenquote für Aufsichtsrat, Vorstand und die beiden obersten Führungsebenen

#### (§289f Abs. 4)

Der Aufsichtsrat hat im Juni 2015 folgende Frauenquote für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung beschlossen:

Der Aufsichtsrat der UPM GmbH hat insgesamt drei Mitglieder, davon ein weibliches Mitglied. Das derzeitige Verhältnis der Frauenrepräsentanz im Aufsichtsrat der Gesellschaft liegt somit über 30 % und beträgt 33,33 %. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, dieses Verhältnis in Zukunft beizubehalten.

Die Geschäftsführung der UPM GmbH besteht aus einer Person. Das derzeitige Verhältnis der Frauenrepräsentanz in der Geschäftsführung der Gesellschaft liegt somit unter 30 % und beträgt 0 %. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, dieses Verhältnis in Zukunft

beizubehalten.

Die Geschäftsführung hat im Juni 2015 folgende Frauenquote für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung beschlossen:

Die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung bestand zum Zeitpunkt der Beschlussfassung aus 3 Mitgliedern, davon kein weibliches Mitglied. Das Verhältnis der Frauenrepräsentanz in der ersten Führungsebene unterhalb vom Vorstand der Gesellschaft lag somit unter 30 % und betrug zum Zeitpunkt der Beschlussfassung 0 %. Die Geschäftsführung beabsichtigte, dieses Verhältnis in Zukunft beizubehalten.

Die zweite Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung bestand zum Zeitpunkt der Beschlussfassung aus 14 Mitgliedern, davon ein weibliches Mitglied. Das Verhältnis der Frauenrepräsentanz in der zweiten Führungsebene unterhalb vom Vorstand der Gesellschaft lag somit unter 30 % und betrug zum Zeitpunkt der Beschlussfassung 7 %. Die Geschäftsführung beabsichtigte, dieses Verhältnis in Zukunft beizubehalten.

Im November 2017 stellte die Geschäftsführung der UPM GmbH fest, dass derzeit die erste Führungsebene unter der Geschäftsführung aus den Leitern der Werke Augsburg und Schongau besteht und die zweite Führungsebene aus den Mill Management Teams dieser Werke. Unter den Leitern der 2 Werke befindet sich keine Frau und unter den 14 Mitgliedern der zwei Mill Management Teams befindet sich ebenfalls keine Frau, was einer Quote von 0 % entspricht.

Vor diesem Hintergrund hat die Geschäftsführung einstimmig beschlossen, dass die bis zum 31.10.2022 zu erreichende Zielgröße für den Anteil von Frauen als Mitglieder der ersten und zweiten Führungsebene auf 0 % festgelegt wird.

#### 4. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

##### 4.1 Vergleich des prognostizierten und des tatsächlichen Geschäftsverlaufs

Für das Jahr 2020 war die Gesellschaft in ihrem Lagebericht 2019 neben nicht genau abschätzbaren Einflüssen durch die Corona Krise von einer Reduzierung des EBITDA aufgrund der Ausschüttung der UPM-Kymmene Austria GmbH im Vorjahr i. H. v. 65 Mio € ausgegangen. Das EBITDA (69 Mio. €) ist gegenüber dem Vorjahr (142 Mio €) wie erwartet aus genannten Gründen stark gesunken. Das Ergebnis nach Steuern in 2020 (51 Mio. €) hat sich im Vergleich zum Vorjahr (120 Mio. €) aus denselben Gründen ebenfalls deutlich verschlechtert.

##### 4.2 Ertragslage

Die Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

|   | 2020<br>T€ | 2019<br>T€ | Veränderung<br>T€ |
|---|------------|------------|-------------------|
| Umsatzerlöse  | 558.347    | 691.840    | -133.493          |
| Bestandsveränderungen   | 10         | -145       | 155               |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                             | 0          | 27         | -27               |
| Sonstige betriebliche Erträge                                 | 12.747     | 360        | 12.387            |
| Materialaufwand   | -350.285   | -443.844   | 93.559            |
| Personalaufwand   | -85.292    | -94.836    | 9.544             |
| Abschreibungen  | -17.459    | -17.121    | -338              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                            | -66.308    | -76.008    | 9.700             |
| Erträge aus Beteiligungen                                     | 0          | 64.694     | -64.694           |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                          | 6.452      | 3.518      | 2.934             |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                              | -6.863     | -8.133     | 1.270             |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                          | 0          | -8         | 8                 |
| Ergebnis nach Steuern   | 51.349     | 120.344    | -68.995           |
| Sonstige Steuern  | -556       | -1.029     | 473               |
| Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn | -50.793    | -119.315   | 68.522            |
| Jahresergebnis  | 0          | 0          | 0                 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr                                 | 186        | 186        | 0                 |

Die Produktion der UPM GmbH blieb mit 927.600t unter der des Vorjahres (964.400 t).

Werk Augsburg

Die Produktion verringerte sich gegenüber dem Vorjahr.

Werk Schongau

Die Produktion war nahezu unverändert.

Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen:

|                            | 2020            |                | 2019            |                |
|----------------------------|-----------------|----------------|-----------------|----------------|
|                            | Betrag<br>in T€ | Anteil<br>in % | Betrag<br>in T€ | Anteil<br>in % |
| Bundesrepublik Deutschland | 318.824         | 57,1           | 390.930         | 56,5           |
| übrige EU                  | 179.096         | 32,1           | 211.929         | 30,6           |
| Übriges Ausland            | 60.427          | 10,8           | 88.981          | 12,9           |
| Summe                      | 558.347         | 100,0          | 691.840         | 100,0          |

Die Umsatzverteilung ist aus der Fakturierung der UPM Sales Oy an die Endverbraucher abgeleitet.

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem Preisrückgang, dem Absatzrückgang des Werkes Augsburg sowie dem Rückgang beim Altpapierhandel.

Die Umsatzerlöse teilen sich gemäß folgender Tabelle auf die einzelnen Standorte auf, wobei es sich bei den Standorten Augsburg und Schongau vorwiegend um Erlöse aus Papierverkäufen handelt.

|                          | 2020            |                | 2019            |                |
|--------------------------|-----------------|----------------|-----------------|----------------|
|                          | Betrag<br>in T€ | Anteil<br>in % | Betrag<br>in T€ | Anteil<br>in % |
| Werk Augsburg            | 147.731         | 26,5           | 193.235         | 27,9           |
| Werk Schongau            | 257.408         | 46,1           | 309.516         | 44,7           |
| Altpapierhandel Augsburg | 84.798          | 15,2           | 116.368         | 16,8           |
| Holzhandel Augsburg      | 56.419          | 10,1           | 59.221          | 8,6            |
| Übrige/Dienstleistungen  | 11.991          | 2,1            | 13.500          | 2,0            |
| Summe                    | 558.347         | 100,0          | 691.840         | 100,0          |

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Kostenumlagen innerhalb der UPM-Gruppe, Erträge aus Abgängen von Anlagevermögen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Der deutliche Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr um 12,4 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus der Verminderung der Pensionsrückstellung aufgrund einer Datenkorrektur iHv. 10,6 Mio. €, aus der Weiterverrechnung von Restrukturierungsaufwendungen iHv. 0,7 Mio. €, aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen iHv. 0,6 Mio. € sowie aus Einnahmen für Rentenversicherungen iHv. 0,4 Mio. €.

Der Rückgang des Materialaufwands ist im Wesentlichen auf den geringeren Bezug von Rohstoffen sowie niedrigere Rohstoffpreise zurückzuführen. Die Materialaufwandsquote (Verhältnis des Materialaufwands zu den Umsatzerlösen) ist im Vergleich zum Vorjahr (63 %) mit 64 % konstant geblieben.

Der Rückgang der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der leicht rückläufigen Mitarbeiterzahl und Effekten aus Kurzarbeit.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 Mio. € gesunken, bedingt vor allem durch weniger Instandhaltungsaufwendungen (-4,7 Mio. €) sowie dem Vorjahresverlust aus der Anwachsung der UPM-Kymmene Dienst KGaA & Co. KG (-5,5 Mio. €).

Die Veränderung der Erträge aus Beteiligungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Wegfall der Dividendenausschüttung der UPM-Kymmene Austria GmbH in Höhe von 64,7 Mio. €.

Der Anstieg bei den sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinserträgen aus Cash-Pooling.

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhaltet im Wesentlichen den Zinsanteil der Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen.

Das Ergebnis nach Steuern ist um 69 Mio. € auf 51 Mio. € gesunken.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 wird entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag an die UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH abgeführt.

### 4.3 Vermögenslage

Aus der folgenden Darstellung sind die wesentlichen Veränderungen der Bilanzpositionen der Gesellschaft ersichtlich:

#### Aktiva

|  | 31.12.2020 |       | 31.12.2019 |       | Veränderung<br>T€ |
|--|------------|-------|------------|-------|-------------------|
|  | T€         | %     | T€         | %     |                   |
| Anlagevermögen   | 342.006    | 61,9  | 353.327    | 37,9  | -11.321           |
| Umlaufvermögen und<br>Rechnungsabgrenzungsposten           | 210.761    | 38,1  | 579.576    | 62,1  | -368.815          |
| Gesamte Aktiva   | 552.767    | 100,0 | 932.903    | 100,0 | -380.136          |
| Passiva  |            |       |            |       |                   |
| Eigenkapital und Sonderposten aus<br>Investitionsförderung | 141.905    | 25,7  | 401.922    | 43,1  | -260.017          |
| Fremdkapital   | 410.862    | 74,3  | 530.981    | 56,9  | -120.119          |
| Gesamte Passiva  | 552.767    | 100,0 | 932.903    | 100,0 | -380.136          |

Als wesentliche Veränderungen sind folgende Positionen zu kommentieren:

#### Anlagevermögen

Der Rückgang des Anlagevermögens ergibt sich im Wesentlichen aus den Abschreibungen für Grundstücke und Bauten sowie Technische Anlagen und Maschinen.

#### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 369 Mio. € gesunken, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-370 Mio. €) aufgrund des niedrigeren Cash Pooling Guthabens infolge der Auszahlung aus der Entnahme der Kapitalrücklage zurückzuführen ist. Gegenläufig wirken vor allem höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+3 Mio. €).

#### Fremdkapital

Der Rückgang des Fremdkapitals ergibt sich im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um -99 Mio. €, vor allem bedingt durch eine geringere Ergebnisabführung und einem Rückgang der Rückstellungen aufgrund des Rückgangs bei ausstehenden Energierechnungen.

#### 4.4 Finanzlage

Aus der folgenden Darstellung sind die wesentlichen Veränderungen der Finanzlage unserer Gesellschaft ersichtlich:

|  | 2020<br>T€ | 2019<br>T€ |
|--|------------|------------|
| Jahresergebnis vor Gewinnabführung                 | 50.793     | 119.315    |
| Abschreibungen                                     | 17.459     | 17.121     |
| Jahres-Cash Flow                                   | 68.252     | 136.436    |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -362.691   | 124.551    |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode            | 497.019    | 372.468    |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode              | 134.328    | 497.019    |

Der Finanzmittelfond besteht aus Cashpooling-Guthaben (134.186 T€; Vj. 496.917 T€) und Bankguthaben (142 T€; Vj. 102 T€), dieser ist um 362.691 T€ auf 134.328 T€ gesunken. Der Abfluss betrifft im Wesentlichen die Entnahme aus der Kapitalrücklage an den Gesellschafter in Höhe von 260.000 T€ sowie Auszahlungen für Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Der Jahrescashflow liegt aufgrund des geringeren Jahresergebnisses vor Gewinnabführung mit 68.252 T€ deutlich unter dem Vorjahr (136.436 T€).

Die Zahlungsfähigkeit bzw. Liquidität der Gesellschaft wird über das konzerninterne Cash Pooling jederzeit sichergestellt.

Insgesamt wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als zufriedenstellend eingeschätzt.

### 5. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

#### 5.1 Prognosebericht

Nach der Prognose des IfW vom 18.03.2021 wird mit den zu erwartenden Fortschritten bei der Impfkampagne und den damit verbundenen Lockerungen der Restriktionen eine kräftige Erholung der gesamtwirtschaftlichen Produktion im Sommerhalbjahr einhergehen. Dieser weltweite Aufschwung dürfte zu einem Anstieg der Weltproduktion um 6,7% in 2021 und weiteren 4,7% in 2022 führen.

Im Falle von Deutschland rechnet das IfW für das laufende Jahr 2021 lediglich mit einer Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 3,7% gefolgt von einer weiteren Erholung um 4,8% im kommenden Jahr 2022. Hintergrund ist u.a. die Einschätzung, dass die Erholung am Arbeitsmarkt etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen wird und auch die konsumnahen Dienstleistungen zunächst noch Einschränkungen unterliegen.

Es wird erwartet, dass sich der Nachfragerückgang nach graphischen Papieren in 2021 weiter fortsetzt, allerdings dann wieder auf einem relativ moderaten Niveau. Hierbei wird erwartet, dass die strukturellen Rückgangs-Effekte teilweise durch Erholungseffekte ausgeglichen werden. Weitere Kapazitätsreduzierungen können nicht ausgeschlossen werden, eine Aussage dazu ist jedoch zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, da die Ankündigungen an Kapazitätsreduzierungen (durch Umbauten oder Stilllegungen) noch nicht ausreichend präzise formuliert sind. Erste Vertragsabschlüsse für 2021 deuten auf Preisreduzierungen in praktisch allen Produktgruppen hin. Weiterhin werden Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur durchgeführt.

Weiterhin werden Maßnahmen z.B. im Rahmen des SmartSpend Programms zur Verbesserung der Kostenstruktur durchgeführt. Ein besonderes Augenmerk wird insbesondere für die Dauer der Krise auf die Beschaffungsseite gelegt, um die Rohstoffversorgung der Werke sicherzustellen. Erste Schwierigkeiten bei der Rohstoffversorgung und der Logistik sind jedoch erkennbar.

Die Geschäftstätigkeit im ersten Quartal 2021 verlief wie geplant. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Rest des Jahres sind unsicher. Das bezieht sich zunächst einmal auf eine mögliche Erholung der Nachfrage, die stark von dem zeitlichen Ablauf der Lockerungen der im Rahmen der Corona-Krise eingeführten Beschränkungen des öffentlichen Lebens abhängig sein wird. Aus derzeitiger Sicht sind die Verkaufspreise rückläufig während Rohstoff- und Energiepreise eine steigende Tendenz aufweisen. Dies wird zu einer deutlichen Reduzierung des EBITDA führen.

Bei der Unfallhäufigkeit erwarten wir für das Jahr 2021 einen deutlichen Rückgang.

#### 5.2. Risikobericht

Die UPM GmbH betreibt ein ganzheitliches Risikomanagement-System. Dabei stehen wir vor der unternehmerischen Herausforderung, Risiken durch effiziente Verfahren und ein angemessenes Risikobewusstsein so kalkulierbar wie möglich zu machen. Entsprechend den risikopolitischen Grundsätzen geht die UPM GmbH Risiken kontrolliert ein – und nur dann, wenn ein entsprechender Mehrwert zu erwarten ist. Das Risikomanagementsystem ist nach Auffassung der Geschäftsführung insgesamt ausreichend, um den wesentlichen Risiken der UPM GmbH zu begegnen.

##### 5.2.1 Risikomanagement

Die UPM GmbH ist als international tätiges Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Diese Risiken sind untrennbar mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden, die darauf ausgerichtet ist, Geschäftschancen optimal zu nutzen. Gleichzeitig ist unsere Risikostrategie integraler Bestandteil der umfassenden Konzern-Risikostrategie von UPM.

Um dies sicherzustellen, haben wir die Risikopolitik der UPM GmbH formuliert und mit der Festlegung von Organisations- und Verantwortungsstrukturen ein umfassendes Risikomanagementsystem eingerichtet. Das Risikomanagement ist dabei sowohl auf zentraler Ebene als auch dezentral in den Fachabteilungen und Funktionsbereichen angesiedelt. Als Risiken definieren wir alle Beeinträchtigungen, die den Unternehmenserfolg gefährden.

Ziel ist es, sowohl strategische und globale als auch geschäftsspezifische Risiken aufzudecken, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu beherrschen. Bei der UPM GmbH bestehen umfangreiche und etablierte Planungs-, Genehmigungs-, Berichterstattungs- und Frühwarnsysteme, die in ihrer Gesamtheit das Risikomanagementsystem bilden. Dieses Risikomanagementsystem und seine

Funktionsweise sind dokumentiert.

Bei der Bewertung der Risiken wird die individuelle Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zugrunde gelegt.

Durch regelmäßige Instandhaltung unserer Anlagen wird Produktions- und Qualitätsrisiken kontinuierlich entgegengewirkt.

### 5.2.2 Risiken

Mit unserer Geschäftstätigkeit sind folgende Hauptrisiken verbunden:

| Risiko                                 | Auswirkung auf                          | Grad der Auswirkung        | Eintrittswahrscheinlichkeit |
|--|---|----------------------------|-----------------------------|
| Beschaffungsmarktrisiko                | Ertragslage                             | stark<br>ertragsgefährdend | mittel (< 75 %)*            |
| Absatzmarktrisiko                      | Ertragslage und Beschäftigung           | stark<br>ertragsgefährdend | mittel (< 75 %)*            |
| Finanzwirtschaftliche Risiken          | Liquidität und Ertragslage              | ertragsbelastend           | sehr niedrig (< 10 %)*      |
| Risiken aus regulatorischen Änderungen | Ertragslage                             | stark<br>ertragsgefährdend | Niedrig (< 25 %)*           |
| Sonstige Risiken                       | Ertragslage Fehlfunktion der IT-Systeme | ertragsgefährdend          | sehr niedrig (< 10%*)       |

\* innerhalb der nächsten 24 Monate

#### Beschaffungsmarktrisiko

Die UPM GmbH ist als produzierendes Unternehmen der Papierindustrie dem Risiko der Verfügbarkeit insbesondere von Holz, Altpapier und Zellstoff sowie Energie für die Herstellung ihrer Produkte ausgesetzt. Diese Rohstoffe unterliegen zudem in besonderem Maße dem Risiko von z.T. erheblichen Preisschwankungen. Um die Preis- und Bezugsrisiken der Beschaffungsmärkte abzusichern, haben wir für wichtige Rohstoffe langfristige Bezugsverträge abgeschlossen und nutzen daneben die Chancen der Spot-Märkte für den Bezug zusätzlicher Rohstoffmengen. Zur Deckung unseres Energiebedarfes nutzen wir neben langfristigen Kontrakten die erweiterten Instrumente des liberalisierten Energiemarktes.

Um Risiken aus den Beschaffungsmärkten für die Geschäftstätigkeit und die Ergebnisentwicklung frühzeitig zu erkennen und auf Veränderungen rechtzeitig reagieren zu können, werden die betroffenen Märkte von den zuständigen Unternehmenseinheiten laufend beobachtet. Auf Grund der sehr transparenten Absatzmärkte für unsere Produkte ist die Weitergabe gestiegener Rohstoffpreise nur sehr begrenzt möglich.

Mit Hinblick auf die Corona-Krise sehen wir im Moment erste negative Auswirkungen auf die allgemeinen Beschaffungsmarktrisiken, insbesondere hinsichtlich Verfügbarkeit.

#### Absatzmarktrisiken

Der Papiermarkt ist durch intensiven Wettbewerb geprägt, der sich insbesondere auf die erzielbaren Verkaufspreise für unsere Produkte auswirkt. Der starke Wettbewerbsdruck resultiert dabei aus noch bestehenden Überkapazitäten und konjunkturellen Nachfrageschwankungen.

In eher zyklisch geprägten Geschäftsbereichen begegnen wir den Marktrisiken durch die Anstreben von Kostenführerschaft und gegebenenfalls durch zeitnahe Kapazitätsanpassungen.

Die Produkte unserer Gesellschaft aus der Papierproduktion werden über die europäische Vertriebsgesellschaft unseres Konzerns, die UPM Sales Oy, verkauft, die beim Verkauf die Kundenforderung in ihren Büchern führt. Das Marktrisiko trägt jedoch die UPM GmbH grundsätzlich selber. Quartalsweise wird der von der UPM Sales Oy am Markt erzielte Preis mit dem konzerninternen Verrechnungspreis abgeglichen und die Differenz unserer Gesellschaft erstattet bzw. belastet.

Hinsichtlich der Corona-Krise trifft UPM umfangreiche Vorkehrungen, um die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter zu schützen und die Geschäftstätigkeiten fortführen zu können. Trotz dieser Bemühungen ist es in einer länger andauernden Pandemie möglich, dass die Geschäftstätigkeit von einer oder mehreren Standorten oder die Supply Chain und Logistik gestört werden könnte. Unter diesen Umständen könnte es dazu kommen, dass die Geschäftstätigkeit von Standorten eingeschränkt ist oder Standorte vorübergehend geschlossen werden müssen. Obwohl viele UPM Produkte dem täglichen Bedarf bedienen, ist es weiterhin wahrscheinlich, dass die Nachfrage für einige Produkte aufgrund der Abschwächung der Weltwirtschaft auch weiterhin rückläufig sein wird. Diese möglichen Auswirkungen können durch die Pandemie selbst wie auch durch die weitreichenden öffentlichen Einschränkungen, den Virus einzudämmen, verursacht werden und können sich unterschiedlich in den Geschäftsbereichen und Standorten auswirken.

Wir haben durch den Abschluss einer Gesamtbetriebsvereinbarung in Abstimmung mit dem Gesamtbetriebsrat Vorkehrungen getroffen, um kurzfristig Anpassungen vornehmen zu können. Im Kern sieht die Vereinbarung vor, bei Bedarf zunächst Arbeitszeitkonten zurückzuführen und wenn nötig dann Kurzarbeitsregelungen zu treffen. Diese Maßnahmen werden im Einzelfall pro Werk festgelegt und lokal rechtzeitig und transparent kommuniziert.

#### Finanzwirtschaftliche Risiken

Die UPM GmbH ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins- und Preisrisiken ausgesetzt. In den Fällen, in denen eine Absicherung gegen diese Risiken beabsichtigt wird, werden diese Positionen dem zentralen Treasury der Muttergesellschaft gemeldet und auf Konzernebene abgesichert. Zudem besteht ein Risiko hinsichtlich der Werthaltigkeit von Unternehmensbeteiligungen und Produktionsmaschinen.

Wir sehen derzeit keine nachhaltige Auswirkung auf die Werthaltigkeit von Unternehmensbeteiligungen und Produktionsmaschinen durch die Corona-Krise.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Integration in das Cash Pooling des UPM Konzerns jederzeit sichergestellt. Die UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH als Muttergesellschaft des deutschen Teilkonzerns übernimmt das Cash Pooling der deutschen Gesellschaften und damit auch der UPM GmbH. Die UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH ist selber wiederum in das Cash Pooling der Konzernmutter UPM Kymmene Oyj eingebunden. Die UPM Kymmene Oyj hat die Sicherstellung der finanziellen Mittel der UPM-

Kymmene Beteiligungs GmbH durch einen Letter of Support vom 09. April 2021 für den Fall bis zum 30. Juni 2023 garantiert sofern und soweit notwendig.

Durch das Cash Pooling werden die allgemeinen und spezifischen Zahlungsstromschwankungen ausgeglichen. Die diesbezügliche Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Bedingungen. Eine kurzfristige Finanzmittelbeschaffung über die Finanzmärkte ist nicht notwendig, sodass die UPM GmbH unmittelbar keinen Finanzierungsrisiken ausgesetzt ist.

Die finanzielle Position der UPM-Gruppe ist auch trotz der Corona-Krise stark. Die UPM-Gruppe hat zum 31.12.2020 eine Nettoverschuldung von 56 Mio. € und große Liquiditätsreserven.

### Risiken aus regulatorischen Änderungen

Es besteht das Risiko, dass das Geschäftsmodell der Gesellschaft grundlegend in Frage gestellt werden könnte, sollte es zu gesetzlichen Änderungen bzw. einer Abschaffung der bestehenden Ausgleichsregelung (EEG) kommen. Da die diesbezüglichen Erstattungen möglicherweise wesentlich durch geringe Produktionstätigkeiten beeinflusst werden könnten, ist das Unternehmen im ständigen Kontakt mit den entsprechenden Behörden bzw. verfolgt die Situation ständig.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen zum Abschlussstichtag insgesamt nicht.

### Sonstige Risiken

Die Gesellschaft bedient sich bei den Prozessen im Produktionsbereich und bei den globalen Funktionen weitestgehend konzerneinheitlicher, globaler IT Systeme. Diese werden durch die IT-Konzernfunktion betreut. Ein konzernweites User Access Management System gewährleistet die abgestimmte Nutzung der Systeme.

Qualitätsrisiken aus der Produktion unserer Produkte wird durch eine kontinuierliche Qualitätssicherung entgegengewirkt. Indikatoren für das vorhandene stabile Qualitätsniveau sind niedrige Reklamationskosten.

### 5.3 Chancen bzw. Erfolgspotentiale

Der UPM Konzern beschäftigt sich intensiv mit detaillierten Marktanalysen, Marktscenarien und -projektionen, den relevanten Treibern und kritischen Erfolgsfaktoren und leitet daraus konkrete geschäftsfeld- und marktspezifische Erfolgspotentiale ab.

Für unsere Gesellschaft wird es unter den genannten Rahmenbedingungen darauf ankommen, die eingeleiteten Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung, Kostensenkung und Strukturverbesserung konsequent und in den Konzernverbund eingebettet weiterzuführen. Dabei werden wir weiterhin darauf achten, die Technologie- und Kostenführerschaft in Schlüsselbereichen anzustreben und die Chance zu wahren, von einer konjunkturellen Belebung unmittelbar zu profitieren.

Die in 2020 durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen dienen daher im Wesentlichen der Effizienzsteigerung und Kostensenkung.

Chancen und Risiken können sich aus der Entwicklung der Wechselkurse, der Rohstoffpreise und der Corona-Krise ergeben. Wichtige Ziele sind in Zukunft die Anhebung der Verkaufspreise unserer Produkte sowie die weitergehende Ergebnisverbesserung durch diverse Einsparungen. Damit wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft insgesamt verbessern und so die Voraussetzungen für weiteres profitables Wachstum schaffen.

Wir haben zahlreiche Maßnahmen ergriffen um die Gesundheitsrisiken durch Corona zu verringern und unser Geschäft zu schützen. Wir haben nun einen geübten Umgang mit den täglichen Herausforderungen dieser Situation und notwendige Prozessanpassungen vollzogen.

<sup>1</sup> EBITDA: Ergebnis nach Steuern + Steuern vom Einkommen und Ertrag + Zinsaufwendungen – Zinserträge + Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen und Abschreibungen auf Finanzanlagen

**Augsburg, den 29. April 2021**

**UPM GmbH**  
**Die Geschäftsführung**  
**Winfried Schaur**

### Bilanz zum 31. Dezember 2020

#### Aktiva

|   | 31.12.2020 |     | 31.12.2019 |         |
|---|------------|-----|------------|---------|
|   | T€         | T€  | T€         | T€      |
| A. Anlagevermögen   |            |     |            |         |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |            |     |            |         |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 91         |     |            | 126     |
| 2. Geleistete Anzahlungen   | 9          |     |            | 0       |
|   |            | 100 |            | 126     |
| II. Sachanlagen   |            |     |            |         |
| 1. Grundstücke und Bauten   | 46.539     |     |            | 51.949  |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 96.702     |     |            | 105.360 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                               | 6.339      |     |            | 7.045   |

|  |         | 31.12.2020 |         | 31.12.2019 |
|--|---------|------------|---------|------------|
|  | T€      | T€         | T€      | T€         |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                   | 3.008   |            |         | 818        |
|  |         | 152.588    |         | 165.172    |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |         |            |         |            |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 187.439 |            |         | 187.439    |
| 2. Beteiligungen   | 369     |            |         | 369        |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens   | 1.506   |            |         | 220        |
| 4. Sonstige Ausleihungen   | 4       |            |         | 1          |
|  |         | 189.318    |         | 188.029    |
|  |         |            | 342.006 | 353.327    |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |         |            |         |            |
| <b>I. Vorräte</b>  |         |            |         |            |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 36.141  |            |         | 40.211     |
| 2. Unfertige Erzeugnisse   | 130     |            |         | 120        |
|  |         | 36.271     |         | 40.331     |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                       |         |            |         |            |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                  | 8.078   |            |         | 5.337      |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                    | 149.121 |            |         | 519.151    |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 28      |            |         | 2          |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände   | 16.434  |            |         | 14.005     |
|  |         | 173.661    |         | 538.495    |
| <b>III. Wertpapiere</b>  |         |            |         |            |
| Sonstige Wertpapiere   | 55      |            |         | 55         |
| <b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>                        | 142     |            |         | 102        |
|  |         | 197        |         |            |
|  |         |            | 210.129 | 578.983    |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   |         |            | 632     | 593        |
|  |         |            | 552.767 | 932.903    |

**Passiva**

|  |  | 31.12.2020 |         | 31.12.2019 |
|--|--|------------|---------|------------|
|  |  | T€         | T€      | T€         |
| <b>A. Eigenkapital</b>   |  |            |         |            |
| <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>   |  | 102.259    |         | 102.259    |
| <b>II. Kapitalrücklage</b>   |  | 17.584     |         | 277.584    |
| <b>III. Gewinnrücklagen</b>  |  |            |         |            |
| Andere Gewinnrücklagen   |  | 21.652     |         | 21.652     |
| <b>IV. Bilanzgewinn</b>  |  | 186        |         | 186        |
|  |  |            | 141.681 | 401.681    |
| <b>B. Sonderposten aus Investitionsförderung</b>   |  |            | 224     | 241        |
| <b>C. Rückstellungen</b>   |  |            |         |            |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                             |  | 258.793    |         | 265.489    |
| 2. Steuerrückstellungen  |  | 603        |         | 1.064      |
| 3. Sonstige Rückstellungen   |  | 16.475     |         | 37.202     |
|  |  |            | 275.871 | 303.755    |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>  |  |            |         |            |
| 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen  |  | 1.847      |         | 2          |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      |  | 67.619     |         | 62.482     |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   |  | 60.388     |         | 159.618    |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht |  | 3.189      |         | 2.789      |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten  |  | 1.948      |         | 2.335      |
| (davon aus Steuern T€ 15, Vorjahr T€ 15)   |  |            |         |            |
| (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 0; Vorjahr T€ 326)                           |  |            |         |            |

|  | 31.12.2020 |    | 31.12.2019 |
|--|------------|----|------------|
|  | T€         | T€ | T€         |
|  |            |    | 134.991    |
|  |            |    | 552.767    |
|  |            |    | 227.226    |
|  |            |    | 932.903    |

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

|   | 2020    |          | 2019     |
|---|---------|----------|----------|
|   | T€      | T€       | T€       |
| 1. Umsatzerlöse   |         | 558.347  | 691.840  |
| 2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen  |         | 10       | -145     |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen  |         | 0        | 27       |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge  |         | 12.747   | 360      |
| 5. Materialaufwand  |         |          |          |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren   |         | -350.285 | -443.844 |
| 6. Personalaufwand  |         |          |          |
| a) Löhne und Gehälter   | -61.134 |          | -65.748  |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung<br>(davon für Altersversorgung T€ 11.807; Vorjahr T€ 17.117) | -24.158 |          | -29.088  |
|   |         | -85.292  | -94.836  |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen   |         | -17.459  | -17.121  |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen   |         | -66.308  | -76.008  |
| 9. Erträge aus Beteiligungen<br>(davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0; Vorjahr T€ 64.694)   |         | 0        | 64.694   |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>(davon aus verbundenen Unternehmen T€ 6.447; Vorjahr T€ 3.510)                                  |         | 6.452    | 3.518    |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>(davon aus Aufzinsungen T€ 6.764; Vorjahr T€ 8.032)   |         | -6.863   | -8.133   |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  |         | 0        | -8       |
| 13. Ergebnis nach Steuern   |         | 51.349   | 120.344  |
| 14. Sonstige Steuern  |         | -556     | -1.029   |
| 15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn   |         | -50.793  | -119.315 |
| 16. Jahresergebnis  |         | 0        | 0        |
| 17. Gewinnvortrag   |         | 186      | 186      |
| 18. Bilanzgewinn  |         | 186      | 186      |

### Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

#### UPM GmbH, Augsburg

(Registergericht Augsburg, HRB 24557)

#### A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB. Die Zahlenangaben im Jahresabschluss erfolgen in tausend Euro (T€).

Der Jahresabschluss der UPM GmbH wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie unter Anwendung der rechtsformspezifischen Vorschriften erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden unverändert angewandt.

#### B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen linear bewertet. Zugänge werden ab 01.01.2010 nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben und liegen für immaterielle Vermögensgegenstände zwischen 3 und 10 Jahren. Die Abschreibungen werden bei Gebäuden linear über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren vorgenommen, bei technischen Anlagen und Maschinen sowohl linear als auch degressiv über eine Nutzungsdauer von 4 bis 20 Jahren. Die Papiermaschinen und Streichmaschinen werden planmäßig linear sowie degressiv zum jeweils gültigen Höchstsatz über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Andere Anlagen und Betriebs- und

Geschäftsausstattungen werden linear über eine Nutzungsdauer von 3 bis 20 Jahren abgeschrieben.

Niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach den §§ 254 bzw. 279 Abs. 2 HGB a.F. beruhen, die in Geschäftsjahren vorgenommen wurden, die vor dem 1. Januar 2010 begonnen haben, werden nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften des HGB i.d.F. vor Inkrafttreten des BilMoG fortgeführt.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 250,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet und um 1/5 gewinnmindernd aufgelöst. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unverzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert, die übrigen sonstigen Ausleihungen mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht Abwertungen geboten waren.

Grundsätzlich werden zum Bilanzstichtag die Buchwerte überprüft sowie die beizulegenden Werte ermittelt und im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung die erforderlichen Wertberichtigungen vorgenommen. In dem Geschäftsjahr, in dem sich herausstellt, dass die Gründe für die Wertminderung nicht mehr bestehen, wird der Betrag der Abschreibung im Umfang der Werterhöhung zugeschrieben.

Für die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird die Ermittlung des beizulegenden Wertes nach den Grundsätzen des IDW RS HFA 10 i.V.m. IDW S 1 i.d.F. 2008 auf Basis einer Discounted-Cashflow-Berechnung vorgenommen. In diese Berechnung werden die Free Cashflows aus der Planung der Geschäftsleitung sowie ein aus den Kapitalkosten abgeleiteter Diskontierungszinssatz einbezogen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte nach dem gleitenden Durchschnittspreis; niedrigere Marktpreise wurden in Form von Wertabschlägen beachtet.

Die unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten für Material und Fertigungslöhne anteilige Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht mit einbezogen.

Unentgeltlich erworbene CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate werden gemäß IDW RS HFA 15 zum Erinnerungswert angesetzt. Am Jahresende befanden sich noch 778.933 unentgeltlich erworbene CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate mit einem Zeitwert von 30,81 € pro Zertifikat im Bestand.

Abwertungen für Lagerbestands- und Verwertbarkeitsrisiken werden im angemessenen Umfang vorgenommen. Die in den Beständen vorhandenen Risiken werden im Rahmen der verlustfreien Bewertung berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Einzelwertberichtigungen, dem allgemeinen Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen gegen verbundenen Unternehmen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden unsaldiert ausgewiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalbetrag angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einem Zeitraum in den folgenden Geschäftsjahren zuzurechnen sind, werden abgegrenzt und als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten aus Investitionsförderung wurde für eine Zulage nach dem Investitionszulagengesetz 1982 gebildet. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer des Gebäudes. Der Posten wird nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB fortgeführt.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Die Berechnung erfolgt nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method) mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz zum 31.12.2020 der vergangenen zehn Geschäftsjahre von 2,30 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, einer erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,50 % und unter Anwendung der Heubeck Richttafeln 2018 G. Die Rentendynamik wird mit 1,70 % p. a. und eine unternehmensspezifische Fluktuationswahrscheinlichkeit zwischen 0 % und 5,10 % angesetzt. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB beträgt T€ 25.411.

Für die Berechnungen der Altersteilzeitverpflichtungen (versicherungsmathematische Gutachten) liegen ebenso die Richttafeln 2018 G, ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer Restlaufzeit von drei Jahren von 0,48 % sowie eine erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,50 % zu Grunde. Die Altersteilzeitverpflichtungen wurden durch eine doppelseitige Treuhandschaft besichert, sodass die Voraussetzungen für saldierungspflichtiges Vermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllt sind. Infolgedessen werden die Verpflichtungen mit den Vermögenswerten saldiert.

Die fondsakzessorischen Verpflichtungen aus Lebensarbeitskonten werden in Höhe der korrespondierenden Wertpapiere angesetzt. Da die Voraussetzungen für saldierungspflichtiges Vermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllt sind, werden die Verpflichtungen mit den Vermögenswerten saldiert, sodass es zu keinem Bilanzausweis kommt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Dabei werden alle Verpflichtungen abgedeckt, die dem Grunde nach erkennbar sind, aber in ihrer endgültigen Höhe noch nicht feststehen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Latente Steuern werden aufgrund der Einbeziehung in die ertragssteuerliche Organschaft der UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH als Organträgerin nicht bilanziert. Steuerumlagen werden nicht vorgenommen.

Strombeschaffungsgeschäfte werden einzeln nach den Regeln für schwebende Beschaffungsgeschäfte über nicht bilanzierungsfähige Leistungen bewertet. Eine Drohverlustrückstellung wird ab 2012 nicht mehr gebildet, um den Einblick in die Vermögens- und Ertragslage zu verbessern, da der beschaffte Strom genutzt werden kann.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem jeweiligen Mittelkurs (Devisenkassamittelkurs) unter Beachtung des Anschaffungswert- bzw. Imparitätsprinzips am Entstehungstag bewertet. Zum Bilanzstichtag sich ergebende Verluste aus Kursänderungen sind berücksichtigt. Bei Restlaufzeiten unter einem Jahr wurden auch Gewinne aus Kursänderungen am Bilanzstichtag berücksichtigt. Währungsgewinne und -verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unsaldiert ausgewiesen.

Umsatz gilt in dem Zeitpunkt als realisiert, in dem die Gefahr des zufälligen Untergangs der veräußerten Ware auf den jeweiligen Kunden bzw. auf die Esco übergegangen ist. Die Umsatzerlöse aus Vermietung und Dienstleistungen werden mit Leistungserbringung realisiert.

## C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Zur Bilanz

#### Aktiva

##### A. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

##### Finanzanlagen

##### 1. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Angaben nach § 285 Nr. 11 HGB:

| Name und Sitz   | Höhe des Anteils<br>am Kapital | Eigenkapital 2020<br>T€ | Jahresergebnis<br>2020<br>T€ |
|---|--------------------------------|-------------------------|------------------------------|
| Rhein Papier GmbH, Mühldorf am Inn*                             | 95,00%                         | 101.681                 | -10.217                      |
| UPM-Kymmene Austria GmbH, Steyrermühl**                         | 99,53%                         | 81.781                  | 14.168                       |
| Augsburger Localbahn GmbH**                                     | 10,69%                         | 3.902                   | 1.638                        |
| Brennholz-Biomassenhof Hochwald GmbH & Co. KG, Losheim am See** | 2,80%                          | -426                    | -19                          |
| GSB-Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH, Baar**                 | 0,22%                          | 78.754                  | 24.937                       |

\* vor Ergebnisabführung

\*\* Jahresabschluss zum 31.12.2019

##### 2. Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Position beinhaltet die Wertpapiere zur Insolvenzversicherung von Wertguthaben aus Langzeitkonten der Mitarbeiter in Höhe von T€ 1.282 sowie Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 224.

##### 3. Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen enthalten im Wesentlichen unverzinsliche sowie niedrig verzinsliche Bau- bzw. Mitarbeiterdarlehen.

#### B. Umlaufvermögen

##### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es sind nur Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr enthalten.

##### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Dieser Posten beinhaltet Forderungen gegen den (mittelbaren) Gesellschafter, die UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH, resultierend aus dem Cashpoolkonto (T€ 134.186; Vorjahr T€ 496.917) sowie in Höhe von T€ 92 (Vorjahr T€ 418) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Außerdem sind Forderungen gegen weitere Gesellschaften der UPM-Kymmene-Gruppe aus dem Liefer- und Leistungsverkehr enthalten.

##### Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Dieser Posten betrifft wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

##### Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten vor allem Erstattungsansprüche aus diversen Steuern (v.a. Mineralöl- und Stromsteuererstattungen), ausstehende Gutschriften sowie debitorische Kreditoren.

##### C. Rechnungsabgrenzungsposten

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungen enthalten.

#### Passiva

##### A. Eigenkapital

##### I. Gezeichnete Kapital

Das gezeichnete Kapital wurde gem. Umwandlungsbeschluss vom 24.08.2009 auf T€ 102.259 erhöht und wird vollumfänglich von der UPM-Kymmene Administrations GmbH & Co. KGaA (vormals G. Haindl'sche Papierfabriken GmbH & Co. KGaA), Augsburg, gehalten.

##### II. Kapitalrücklage

Die UPM GmbH hat in dem festgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2019 eine Kapitalrücklage in Höhe von T€ 277.584 ausgewiesen.

Mit Wirkung zum 16. Dezember 2020 wurde aus dieser Kapitalrücklage ein Betrag in Höhe von T€ 260.000 entnommen an die alleinige Gesellschafterin, die UPM-Kymmene Administrations GmbH & Co. KGaA aus dem Cashpooling ausgezahlt.

### III. Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen betreffen Gewinnverwendungen aus Vorjahren. Im Jahr 2010 wurde der sich aus der Neubewertung der Jubiläumsrückstellungen aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ergebende Auflösungsbetrag in Höhe von T€ 300 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

### IV. Bilanzgewinn

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 wird gemäß des Ergebnisabführungsvertrages mit der UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH vollständig an diese abgeführt. Der Bilanzgewinn in Höhe von T€ 186 resultiert aus aufgelaufenen und nicht ausgeschütteten Gewinnen bis zum Jahr 2001 und beinhaltet den Verlustvortrag aus der Verschmelzung der UPM-Kymmene Komplementär GmbH in Höhe von T€ 1.

## V. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn von T€ 186 auf neue Rechnung vorzutragen.

### B. Sonderposten aus Investitionsförderung

Dieser Posten stammt aus der Anwachsung der UPM-Kymmene Dienst KGaA & Co. KG und wurde gemäß dem Investitionszulagengesetz 1982 nach den steuerlichen Vorschriften i.V.m. § 273 Satz 2 HGB in Verbindung mit Art. 67 Abs. 3 EGHGB gebildet.

### C. Rückstellungen

#### 1. Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen setzen sich zusammen aus Anwartschaften und laufenden Renten.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 31.12.2020 wurden Korrekturen in laufender Rechnung vorgenommen. Der korrigierte angepasste Vorjahreswert beläuft sich auf T€ 254.890.

#### 2. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für Betriebsprüfung (T€ 416) sowie Rückstellungen für Grundsteuern Vorjahre (T€ 187).

#### 3. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen bestehen vor allem für Verpflichtungen im Personalbereich, für Restrukturierungsmaßnahmen, für ausstehende Rechnungen, Drohverlustrückstellungen für schwebende Geschäfte sowie aus Verpflichtungen für Gebühren und Abgaben.

Beim Ausweis der Rückstellungen werden Vermögensgegenstände welche zur Insolvenzsicherung für Altersteilzeit und Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten, die auf Depotsperkkonten angelegt sind, verrechnet. Zum Bilanzstichtag beträgt der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände T€ 6.492 und der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden T€ 7.454. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen T€ 6.529.

### D. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und ihre Gliederung nach Fristigkeiten enthält der auf der nachfolgenden Seite beigefügte Verbindlichkeitspiegel.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH, dem (mittelbaren) Gesellschafter, von insgesamt T€ 54.720. Hiervon entfallen auf Ergebnisabführung T€ 50.793 (Vorjahr T€ 119.315) sowie aus der umsatzsteuerlichen Organshaft T€ 2.434 (Vorjahr T€ 9.869) und auf den laufenden Verrechnungsverkehr T€ 1.493 (Vorjahr T€ 27.655). Daneben bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der UPM Sales Oy und weitere verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

| Art der Verbindlichkeit (Vorjahreszahlen in Klammer)                                     | Gesamtbetrag        |                                  |                  |                  |
|--|---------------------|----------------------------------|------------------|------------------|
|  | 31.12.2020<br>T€    | davon mit einer Restlaufzeit von |                  |                  |
|  |                     | < 1 Jahr<br>T€                   | 1-5<br>Jahren T€ | > 5<br>Jahren T€ |
| 1. Erhaltene Anzahlungen   | 1.847<br>(2)        | 1.847<br>(2)                     | 0<br>(0)         | 0<br>(0)         |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 67.619<br>(62.482)  | 67.619<br>(62.482)               | 0<br>(0)         | 0<br>(0)         |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 60.388<br>(159.618) | 60.388<br>(159.618)              | 0<br>(0)         | 0<br>(0)         |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 3.189<br>(2.789)    | 3.189<br>(2.789)                 | 0<br>(0)         | 0<br>(0)         |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten  | 1.948               | 1.948                            | 0                | 0                |

| Art der Verbindlichkeit (Vorjahreszahlen in Klammer) | Gesamtbetrag<br>31.12.2020<br>T€ | davon mit einer Restlaufzeit von |                  |                  |
|--|----------------------------------|----------------------------------|------------------|------------------|
|  |                                  | < 1 Jahr<br>T€                   | 1-5<br>Jahren T€ | > 5<br>Jahren T€ |
|  | (2.335)                          | (2.335)                          | (0)              | (0)              |
|  | 134.991                          | 134.991                          | 0                | 0                |
|  | (227.226)                        | (227.226)                        | (0)              | (0)              |

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### 1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

|   | 31.12.2020<br>T€ | 31.12.2019<br>T€ |
|---|------------------|------------------|
| Bestellobligo aus Investitionen und Großreparaturen | 5.072            | 3.080            |

Zudem bestehen Verpflichtungen aus langfristigen Leasingverträgen in Höhe von T€ 1.831 sowie Verpflichtungen aus langfristigen Altpapierverträgen in Höhe von 74.4 Mio. €.

## Zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Zeitungsdruckpapier und Magazinpapier.

Aufgliederung nach Regionen:

|                            | 2020            |                | 2019            |                |
|----------------------------|-----------------|----------------|-----------------|----------------|
|                            | Betrag<br>in T€ | Anteil<br>in % | Betrag<br>in T€ | Anteil<br>in % |
| Bundesrepublik Deutschland | 318.824         | 57,1           | 390.930         | 56,5           |
| EU (ohne Bundesrepublik)   | 179.096         | 32,1           | 211.929         | 30,6           |
| Übriges Ausland            | 60.427          | 10,8           | 88.981          | 12,9           |
| Summe                      | 558.347         | 100,0          | 691.840         | 100,0          |

Die Umsatzverteilung ist aus der Fakturierung der UPM Sales Oy an die Endverbraucher abgeleitet.

Aufgliederung nach Produktions-/Handelsstätten:

|                          | 2020            |                | 2019            |                |
|--------------------------|-----------------|----------------|-----------------|----------------|
|                          | Betrag<br>in T€ | Anteil<br>in % | Betrag<br>in T€ | Anteil<br>in % |
| Werk Augsburg            | 147.731         | 26,5           | 193.235         | 27,9           |
| Werk Schongau            | 257.408         | 46,1           | 309.516         | 44,7           |
| Altpapierhandel Augsburg | 84.798          | 15,2           | 116.368         | 16,8           |
| Holzhandel Augsburg      | 56.419          | 10,1           | 59.221          | 8,6            |
| Übrige/Dienstleistungen  | 11.991          | 2,1            | 13.500          | 2,0            |
| Summe                    | 558.347         | 100,0          | 691.840         | 100,0          |

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Umrechnungskursgewinne in Höhe von T€ 1 (Vorjahr T€ 2). Periodenfremde Erträge sind aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 749 sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von T€ 216 enthalten. Außerdem sind aufgrund einer Datenkorrektur im Gutachtenbestand periodenfremde Erträge aus einer Verminderung der Pensionsrückstellung in Höhe von T€ 10.599 enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten außerdem mit T€ 17 (Vorjahr T€ 17) den Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionsförderung, T€ 435 (Vorjahr T€ 0) Erträge aus der Rentenversicherung sowie T€ 653 aus Umlagen und sonstigen Erträgen.

### 3. Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind T€ 61 für die Sozialabgaben aus Kurzarbeitergeld saldiert enthalten.

### 4. Abschreibungen

Zur Aufgliederung der planmäßigen Abschreibungen verweisen wir auf den Anlagenspiegel.

### 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Instandhaltungsaufwendungen, Eingangsfrachten sowie sonstige Verwaltungskosten. Devisenkursverluste belaufen sich im Berichtsjahr auf T€ 1 (Vorjahr T€ 1). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine periodenfremden Aufwendungen enthalten.

### 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Erträge betreffen im Wesentlichen Guthabenzinsen aus der Cashpool-Forderung.

### 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen umfassen im Wesentlichen die Zinsanteile aus der Veränderung der Pensions-, Altersteilzeit- und

Jubiläumsrückstellungen (T€ 6.764, Vorjahr T€ 8.032).

## 8. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen Grundsteuern.

## 9. Ergebnisabführung

Der Gewinn des Geschäftsjahres 2020 wird entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag an die UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH abgeführt.

## D. Sonstige Angaben

### Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden im Berichtsjahr beschäftigt:

|                          | 2020  | 2019  |
|--------------------------|-------|-------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 621   | 621   |
| Angestellte              | 393   | 416   |
|                          | 1.014 | 1.037 |
| Auszubildende            | 32    | 30    |
| Summe                    | 1.046 | 1.067 |

### Geschäftsführung

Der Geschäftsführer der UPM GmbH ist Herr Winfried Schaur, Schongau, Diplom-Ingenieur, ist zuständig für alle Belange der Gesellschaft.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt T€ 20.402 zurückgestellt. Die Pensionszahlungen betragen T€ 1.610.

Die Angabe zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung unterbleibt nach Maßgabe des § 286 Abs. 4 HGB, da nur ein Geschäftsführer bestellt ist.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Pirkko Harrela, Finnland, EVP Corporate Communications, UPM-Kymmene Oyj (Vorsitzende)

Ulrich Wienbeucker, Papenburg, Vice President HR, Nordland Papier GmbH (stv. Vorsitzender)

Christian Wegele, Schongau, Betriebsratsvorsitzender UPM GmbH/Werk Schongau

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Bezüge.

### Mutterunternehmen

Mutterunternehmen ist die UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH, Augsburg. Oberste Konzernspitze ist die UPM-Kymmene Oyj, Helsinki.

### Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17, dritter Teilsatz HGB verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang der UPM-Kymmene Oyj, Helsinki, Finnland, erfolgen.

### Konzernrechnungslegung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht der UPM-Kymmene Oyj, Helsinki, Finnland, zum 31. Dezember 2020 einbezogen, die den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Konsolidierungskreis aufstellt. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht wird im elektronischen Bundesanzeiger in englischer Sprache bekannt gemacht.

## Augsburg, den 29. April 2021

### Die Geschäftsführung

*Winfried Schaur*

### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

|   | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten |               |                 |               | 31.12.2020<br>T€ |
|---|---------------------------------------|---------------|-----------------|---------------|------------------|
|   | 01.01.2020<br>T€                      | Zugänge<br>T€ | Umbuchung<br>T€ | Abgänge<br>T€ |                  |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |                                       |               |                 |               |                  |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 25.559                                | 1             | -5              | 0             | 25.555           |
| 2. Geleistete Anzahlungen   | 0                                     | 4             | 5               | 0             | 9                |
|   | 25.559                                | 5             | 0               | 0             | 25.564           |
| II. Sachanlagen   |                                       |               |                 |               |                  |
| 1. Grundstücke und Bauten   | 282.056                               | 24            | -15             | 0             | 282.065          |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   | 1.156.583                             | 1.344         | 581             | 0             | 1.158.508        |

|   | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten |                  |                          |                  | 31.12.2020<br>T€ |
|---|---------------------------------------|------------------|--------------------------|------------------|------------------|
|   | 01.01.2020<br>T€                      | Zugänge<br>T€    | Umbuchung<br>T€          | Abgänge<br>T€    |                  |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                               | 61.870                                | 744              | -24                      | 622              | 61.968           |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 818                                   | 2.732            | -542                     | 0                | 3.008            |
|   | 1.501.327                             | 4.844            | 0                        | 622              | 1.505.549        |
| III. Finanzanlagen  |                                       |                  |                          |                  |                  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 495.891                               | 0                | 0                        | 0                | 495.891          |
| 2. Beteiligungen  | 436                                   | 0                | 0                        | 0                | 436              |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens  | 220                                   | 1.286            | 0                        | 0                | 1.506            |
| 4. Sonstige Ausleihungen  | 1                                     | 3                | 0                        | 0                | 4                |
|   | 496.548                               | 1.289            | 0                        | 0                | 497.837          |
|   | 2.023.434                             | 6.138            | 0                        | 622              | 2.028.950        |
|   |                                       |                  | Abschreibungen kumuliert |                  |                  |
|   |                                       | 01.01.2020<br>T€ | Zugänge<br>T€            | Abgänge<br>T€    | 31.12.2020<br>T€ |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |                                       |                  |                          |                  |                  |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte |                                       | 25.433           | 31                       | 0                | 25.464           |
| 2. Geleistete Anzahlungen   |                                       | 0                | 0                        | 0                | 0                |
|   |                                       | 25.433           | 31                       | 0                | 25.464           |
| II. Sachanlagen   |                                       |                  |                          |                  |                  |
| 1. Grundstücke und Bauten   |                                       | 230.107          | 5.419                    | 0                | 235.526          |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   |                                       | 1.051.223        | 10.583                   | 0                | 1.061.806        |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                               |                                       | 54.825           | 1.426                    | 622              | 55.629           |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  |                                       | 0                | 0                        | 0                | 0                |
|   |                                       | 1.336.155        | 17.428                   | 622              | 1.352.961        |
| III. Finanzanlagen  |                                       |                  |                          |                  |                  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   |                                       | 308.452          | 0                        | 0                | 308.452          |
| 2. Beteiligungen  |                                       | 67               | 0                        | 0                | 67               |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens  |                                       | 0                | 0                        | 0                | 0                |
| 4. Sonstige Ausleihungen  |                                       | 0                | 0                        | 0                | 0                |
|   |                                       | 308.519          | 0                        | 0                | 308.519          |
|   |                                       | 1.670.107        | 17.459                   | 622              | 1.686.944        |
|   |                                       |                  |                          | Buchwerte        |                  |
|   |                                       |                  |                          | 31.12.2020<br>T€ | 31.12.2019<br>T€ |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |                                       |                  |                          |                  |                  |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte |                                       |                  |                          | 91               | 126              |
| 2. Geleistete Anzahlungen   |                                       |                  |                          | 9                | 0                |
|   |                                       |                  |                          | 100              | 126              |
| II. Sachanlagen   |                                       |                  |                          |                  |                  |
| 1. Grundstücke und Bauten   |                                       |                  |                          | 46.539           | 51.949           |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen   |                                       |                  |                          | 96.702           | 105.360          |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                               |                                       |                  |                          | 6.339            | 7.045            |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  |                                       |                  |                          | 3.008            | 818              |
|   |                                       |                  |                          | 152.588          | 165.172          |
| III. Finanzanlagen  |                                       |                  |                          |                  |                  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   |                                       |                  |                          | 187.439          | 187.439          |
| 2. Beteiligungen  |                                       |                  |                          | 369              | 369              |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens  |                                       |                  |                          | 1.506            | 220              |
| 4. Sonstige Ausleihungen  |                                       |                  |                          | 4                | 1                |
|   |                                       |                  |                          | 189.318          | 188.029          |
|   |                                       |                  |                          | 342.006          | 353.327          |

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die UPM GmbH, Augsburg

### VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der UPM GmbH, Augsburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der UPM GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der

Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG<sup>n</sup> weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

**München, den 29. April 2021**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Stefano Mulas, Wirtschaftsprüfer  
ppa. Sylvia Eichler, Wirtschaftsprüferin**

#### **Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde am 29. Juni 2021 festgestellt.

#### **Bericht des Aufsichtsrats**

Aufgrund mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens und die beabsichtigte Geschäftspolitik unterrichtet und die Geschäftsführung der Gesellschaft während des gesamten Geschäftsjahres überwacht.

Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Jahresabschluss der UPM GmbH zum 31. Dezember 2020 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen, die über die Ergebnisse der Prüfung berichteten und mit denen der Aufsichtsrat diese ausführlich erörtert hat.

Dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 durch den Abschlussprüfer stimmt der Aufsichtsrat zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020.

Ein Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung wurde, mangels verwendungsfähigen Gewinns aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH, nicht vorgelegt.

Während der Berichtszeit kam es zu keinen Veränderungen in der Geschäftsführung oder dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.

**Augsburg, den 29. Juni 2021**

**Der Aufsichtsrat  
Pirkko Harrela, Vorsitzende**

#### **Beschluss über die Ergebnisverwendung**

Der bereits vor dem Abschluß des Ergebnisabführungsvertrages ausgewiesene Bilanzgewinn von EUR 186.378,04 wird auf das neue Jahr vorgetragen. Die Fassung eines Gewinnverwendungsbeschlusses im Übrigen unterbleibt, da es aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der UPM-Kymmene Beteiligungs GmbH am Vorliegen eines verwendungsfähigen Gewinns mangelt.

